

Geschichte 129

Alanah

War denn alles nur eine Lüge?

Es ist mir nicht leicht gefallen, mich zu überwinden meine Geschichte hier aufzuschreiben. Ich überlege jetzt seit einer Woche, wie ich anfangen soll, Drei Jahre meines Lebens mit all den Höhen und Tiefen in ein paar Zeilen zu fassen. Aber vielleicht hilft es mir, vielleicht geht es mir besser, wenn ich es mir von der Seele geschrieben und in Worte gefasst habe. Hätte ich doch nur schon viel früher einen Internetanschluss gehabt und - liebes 1001 Geschichte Team - eure Seite schon viel früher entdeckt!

Unglaublich traurig, wie viele Betroffene es gibt! Alles wäre anders gelaufen.

Wäre es das?

Hätte ich mich tatsächlich „belehren“ lassen und erkannt, dass auch ich nur eine dieser „dummen“, betrogenen und ausgenutzten Frauen bin? Und das mein geliebter Habibi auch nur ein Hollywood- reifer Schauspieler und Lügner, ohne wirkliche Gefühle für mich ist?

Ich weiß es nicht, denn man will es doch nicht wahr haben. Man redet sich alles schön und schlägt alle Warnungen von lieben Menschen in den Wind. Und das als aufgeklärte, einigermaßen gebildete Frau, die für sich selber sorgen kann und ihr Leben bis dahin im Griff hatte. Alle haben es „gewusst“, meine Familie, meine Freunde und Bekannte, alle haben mich mehr oder weniger gewarnt vorsichtig zu sein.

Es gab einige wenige Ausnahmen, die mich verstehen konnten, weil sie entweder im Urlaub dabei waren und ihn kannten oder ich ihnen von Anfang an alles erzählt hatte und die sich mit mir freuten. Die waren natürlich die Guten für mich und mit all den anderen brach ich mehr oder weniger den Kontakt ab. Leider gehörten auch meine Eltern zeitweise zur letzteren Gruppe. (Obwohl sie mich finanziell unterstützt haben, was die ganze Sache noch schwerer für mich macht!) Ich habe ihre Warnungen abgetan, war wütend und enttäuscht, dass sie mir mein Glück nicht gönnen wollten. Ich wusste selber, dass es nicht der entfachte Weg einer Beziehung ist und ich hatte mir das auch nicht bewusst ausgesucht- es war eben passiert! Wie sagt man so schön: wo die Liebe hinfällt.

Meiner Meinung nach hatten die ja keine Ahnung! Die kannten ihn nicht! Er war anders als all die idiotischen Männer, die mir hier in D schon das Herz gebrochen hatten und es nie ehrlich gemeint hatten. Auch war er keiner, der sich nur an europäische Touristinnen ranmachen möchte, weil er aus Tunesien weg will.

Nein, einer seiner Brüder lebt in den USA, wenn er wollte, könnte der ihm sofort ein Visum schicken.

Nein, er will hier nicht weg, jedenfalls noch nicht bevor er mich kennen gelernt hatte. Er hat auch noch nie etwas mit Touristinnen angefangen, er hatte bisher nur eine tunesische Freundin.

Als wir uns kennen lernten war er 23, ich 29. (dazu muss man vielleicht noch sagen, dass ich sehr jung aussehe, ich werde schon immer viel jünger geschätzt als ich bin, was mich immer gestört hat, jetzt war es eher ein Vorteil, optisch hat keiner gedacht, dass ich 6 Jahre älter bin als er). Was für mich schon so eine Sache war, aber er war nett, sah gut aus, war charmant, wir verstanden uns einfach gut. Alles war so unkompliziert, so leicht, so romantisch. Spielte Alter da noch eine Rolle?

Irgendwann war es nicht mehr wichtig. Wir hatten soviel gemeinsam und gleichzeitig lebten wir in so verschiedenen Welten. Es war als ob wir einfach zusammen gehörten. Es musste einen Weg für uns geben, auch wenn es niemand verstehen wollte. Jetzt, rückblickend betrachtet, als absoluter Supergau befürchtet, stellt sich raus: Alle die gewarnt und misstraut hatten, hatten Recht! Und ich habe umsonst für Habibi und unsere Liebe gekämpft.

Drei lange Jahre, die längsten in meinem bisherigen Leben und die ereignisreichsten, aufwühlendsten, emotionalsten, schönsten aber auch schlimmsten.

Ich habe alles verloren, auch finanziell.

Wenn ich all diese Geschichten auf dieser Seite lese, die mir so sehr ans Herz gehen, weil sie fast die eigene sein könnten, ist meine Frage an die Betroffenen: Wie kann man danach und mit all den Gefühlen „normal“ weiterleben, wie habt ihr das geschafft? Wie kann man das jemals vergessen?

Wie kann man die Enttäuschung und die Gefühle über Jahre ausgenutzt, belogen und betrogen worden zu sein jemals verwinden? Darüber hinaus ist so vieles ungeklärt und wird es wahrscheinlich auch für immer bleiben. Meine Leben ist zerstört und er kommt ungestraft davon? Er hat mir alles genommen was mir was

bedeutet hat- meine Selbstachtung, mein Vertrauen in Menschen, viele Personen in meinem Leben, mein hart verdientes Geld.

Ich dachte immer das fällt bei mir aus, dass mich mal ein Mann nur wegen meinem Geld will, weil ich nämlich kein's habe, immer gerade so über die Runden komme, mir keine großen Sprünge leisten kann und dann so was! Sich selber nie gross was gönnen, nur das Nötigste, muss ja alles nicht unbedingt sein und dann für ihn alles möglich machen. Irgendwie, gibt ja Banken und Kredite. Man ist so naiv und gutgläubig. Sogar noch als er mich hier sitzen ließ ,nachdem wir Ewigkeiten gebraucht hatten endlich ein Hochzeit's-Visum zu bekommen. Die Hochzeit fand nicht statt, er musste nach Tunesien zurück zu seinem kranken Vater. Natürlich war ich traurig, aber es sollte ja nur für eine Woche sein, ich verstand ja seine Beweggründe, hätte auch bei meinen Eltern sein wollen, wenn es einem von beiden schlecht geht. Bis zu unserem Hochzeitstermin wäre er längst wieder zurück.

Ich hatte keine Veranlassung am Wahrheitsgehalt zu zweifeln, da der Anruf mit der schlechten Nachricht vom Gesundheitszustand des Vaters von einem seiner Brüder kam, den ich ja auch sehr gut kannte. Mit der Gesundheit spast man ja wohl nicht, schon gar nicht mit der eines der Elternteile. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten wir beide schon soviel durchgemacht, dass mich das schon fast nicht mehr schocken konnte.

Krankenhauspapiere für Besuchervisum, welches abgelehnt wurde. Geld für Khp von mir. Ein Berufungsbescheid Militär-Ausgekauft.

Geld dafür von mir. Operation von Papa!

Alle legen zusammen, Geld reicht nicht, ist sehr teuer. Ich nehme einen Kredit auf. Den Kredit bezahle ich noch bis Mitte diesen Jahres ab. So kommen schon alleine hierfür rund 10.000 Euro zusammen, ohne all die Geschenke (Klamotten, Mobiltelefon, natürlich das Neueste mit Kamera und „Schnickschnacks“, Süßes für die Kinder – Neffen/Nichten, Radio für Mama). Ohne die unzähligen Urlaube im Appartement oder Hotel, die ich für uns beide zahlte natürlich. Hatte eigentlich nicht das Geld dafür, aber es ist in dem Moment unwichtig, weil man sich vermisst, sich sehen will, helfen will. Alles andere wird so zweitrangig.

Ich machte das gerne, das war für uns und unsere Zukunft. Alles würde bald gut werden, wir würden heiraten und dann endlich immer zusammen sein, entweder in D oder in Tunesien- egal. Natürlich war es mir manchmal zu viel und meine Nerven lagen blank. Warum hatten wir nur soviel Pech? Alles schien gegen uns zu sei. Immer wenn ein Problem gelöst war und wir mal wieder an uns denken konnten, kam das nächste Hindernis. Er litt genauso darunter wie ich, war aber dennoch optimistischer und sagte wenn alles so einfach gehen würde, würde das nicht lange halten mit uns. Aber so haben wir soviel gekämpft und durchgemacht, das würde uns für immer zusammen schweissen. Er würde nie mehr eine Frau wie mich finden, die das alles mitmacht. Da hat er hoffentlich Recht, kann ich da im Rückblick nur sagen- Insallah! Warum macht man das mit und merkt nicht was da abgeht? Wenn man selber in der Situation steckt und der Andere einem alles bedeutet, sieht man das alles von einem ganz anderen Standpunkt.

Außerdem passiert das alles nicht innerhalb von ein paar Tagen, es zieht sich über Jahre. Dazwischen liegen ja auch schöne Zeiten, die Urlaube, in denen man die Zeit zusammen genießt, Pläne macht, die Zukunft plant, einfach glücklich ist, sowie die unzähligen Telefonate. Man weiß oder glaubt, es lohnt sich dafür zu kämpfen, man muss nur noch etwas Geduld haben, bald wird alles gut. Obwohl ich mir bewusst war, dass das nicht einfach wird, selbst wenn er endlich bei mir in D ist. Er braucht eine Arbeit, Deutsch kann er ja, aber es wird nicht leicht am Anfang. Das war uns schon klar, aber man will es versuchen und ist überzeugt, dass es schon irgendwie gehen wird. Man liebt sich ja! Außerdem wäre ich auch nach T gegangen, wenn es hier nicht so geklappt hätte. Nur dazu kam es nicht.

Nachdem wir es geschafft hatten, dass er endlich hier sein konnte und auch bleiben durfte, kam die besagte Sache mit Papa und er verschwand nach 4 Wochen wieder nach hause. Wir telefonierten noch ein paar Tage, dann hiess es, er kann nicht noch mal nach D einreisen, er hätte nur eine Einreiseegenehmigung im Visum. Meine Welt zerbrach zum unzähligsten Mal. Anruf bei der Botschaft, eigentlich kein Problem, muss sich nur noch mal einen neuen Stempel holen.

Erleichterung, aber dann höre ich nichts mehr von ihm. Kann ihn auch nicht erreichen. Nach Tagen erfahre ich von seinem Bruder, dass er einen Autounfall hatte, weil er betrunken gefahren ist und jetzt die Kacke am dampfen ist. Es kann doch alles nicht wahr sein! Das Auto, mit dem er den Unfall hatte, gehörte seinem Bruder in USA, der hat das rübergebracht und auf den Namen meines Freundes angemeldet. Als der Papa krank wurde, sollte dieses Auto verkauft werden, damit Geld zur Verfügung steht.

Auch deshalb sollte mein Freund nachhause kommen, da nur er das Auto verkaufen könne, weil es auf ihn zugelassen ist. Ob das stimmt, weiß ich bis heute nicht! Jedenfalls war die gesamte Familie sauer auf ihn, weil das Auto durch den Unfall fast nichts mehr wert war. Deshalb hat er sich aus dem Staub gemacht, irgendwo einen Job angenommen, weil er die Vorwürfe und Beschimpfungen nicht ertragen konnte. Mir wurde natürlich nicht Bescheid gegeben, bin ja nur die Verlobte in Deutschland, die sich Sorgen macht und auf seine Rückkehr wartet. Wochenlang Ungewissheit, bis er sich endlich bei mir meldet.

Es tut ihm leid, ja es stimmt, er hat Mist gebaut und weiß nicht wie es jetzt weitergehen soll. Er muss jetzt erst mal versuchen, den Schaden zu ersetzen und kann nicht bei seinem Bruder arbeiten (haben ein eigenes Schmuckgeschäft, in dem er mitgearbeitet hat), wegen der Vorwürfe! Hat einen Job angenommen, bei dem er die ganze Woche unterwegs ist, mit LKW Ware ausliefern, und nur am Wochenende nach hause kommt. Was mit uns ist, kann er nicht sagen.

Er liebt mich, wir sind zusammen, aber im Moment muss er erst mal hier alles regeln. Was soll man dazu sagen, ich war am Boden zerstört. Ich warf ihm vor, er hätte nie vor gehabt zurück zukommen, er solle mir endlich sagen, wenn er mich nicht mehr will. Er stritt das vehement ab und drückte auf die Tränendrüse, er habe nur Pech und ich verstehe ihn nicht, nicht mal ich, sein „Schatzi“, wo ihn doch sowieso schon alle fallengelassen haben. Natürlich tat er mir dann wieder leid und irgendwie hat er es immer geschafft, dass ich mich schuldig fühlte. Ich wollte zu ihm kommen, damit wir alles vor Ort bereden könnten.

Nein, das ginge nicht, er wäre ja die ganze Woche unterwegs und er könnte in dem neuen Job jetzt nicht gleich wieder frei machen. Ich konnte ihm nicht glauben, es war zuviel passiert. Als er von Deutschland gegangen war, hatte er z.B. alle seine Sachen eingepackt- alle! Ich war da schon sehr skeptisch geworden. Außerdem lief sein Aufenthalt hier nicht so rund, wie wir es geglaubt hatten. Meiner Meinung nach hatte er Heimweh, er war nicht mehr der Mann den ich aus Tunesien kannte. Ich wusste einfach nicht, wie ich ihn aufheitern konnte, habe alles versucht und alles für ihn gemacht.

Es war Winter, schrecklich kalt und man kann hier zu dieser Jahreszeit nicht viel machen. Trotzdem, wir hatten doch uns! Ich machte mir da schon Sorgen! Nach dem „Habe neuen Job, du kannst jetzt nicht kommen“ bin ich trotzdem gefahren ohne sein Wissen! Ich wollte ihn zur Rede stellen, denn ich habe ihm nicht geglaubt, es war zu abstrus. Dort angekommen wurde ich allerdings eines besseren belehrt- er war wirklich nicht zuhause und hatte einen neuen Job. Nach zwei Tagen, die ich mit Freunden verbrachte (eine Deutsche, die mit seinem Cousin zusammen ist, und auch zu dieser Zeit in Tunesien war), machte besagter Cousin A. dann endlich ausfindig.

Er sah schlimm aus- total runtergekommen! Ich war erschrocken und er sprach kaum zwei Sätze mit mir, war völlig apathisch. Ich flehte ihn an, zu sagen was los ist und um Gottes Willen diesen Job hinzuwerfen, der ihn offensichtlich kaputt machte. Er war masslos enttäuscht, dass ich ihm nicht vertraut hatte und trotz seiner Bitte gekommen war. Einerseits war es grausam, wie er aussah und sich gab, aber andererseits hatte ich ja die Bestätigung, dass er mich nicht angelogen hatte. Ich fuhr nach einer Woche, deren Rest wir noch zusammen verbracht haben, nach hause in der Hoffnung wir müssen Geduld haben, aber alles wird wieder. Das weitere Jahr haben wir also damit verbracht zu überlegen wie es jetzt weitergehen soll. Aber anstatt mir das Gefühl zu geben, er möchte genauso für unsere Liebe kämpfen, wurden die Telefonate immer weniger und wenn wir sprachen, hatte er nicht viel zu erzählen, ausser das es ihm schlecht ginge. Ich war seelisch am Ende. Wie lange sollte das noch so weitergehen? Ich war seit dem noch zwei Mal unten, immer mit der Hoffnung irgendwas regeln zu können oder zumindest von ihm zu hören das Schluss ist.

Er hat es nie gesagt, aber er hat sich auch keine Mühe mehr gegeben unser Beziehung aufrechtzuerhalten. Er rief nicht mehr an, ich konnte ihn nie erreichen, musste immer über Freunde oder Brüder ausrichten lassen, dass ich auf seinen Anruf warte. Es war so schrecklich! Wenn ich ihn dann doch mal an die Strippe bekam und ihn fragte was los ist, warum er sich nicht meldet, immer das Gleiche.

Mir geht nicht gut Schatzi, hab kein Mobiltelefon, will andere nicht fragen, ob ich ein Klingeln machen kann... Bis dahin dachte ich nicht an Betrug oder Bezness, ich wusste nur, entweder will er nicht mehr oder seine Krankheit macht ihm wirklich so zu schaffen, dass er ne Art von Depression hat. Da er nie Schluss gemacht hat, auch wenn er noch so oft die Möglichkeit dazu gehabt hätte, ging ich davon aus dass es ihm wirklich gesundheitlich total mies ging und entschuldigte alles damit!

Letztendlich schickte ich sogar noch mal Geld für einen Krankenhausaufenthalt, denn seine Gesundheit war mir wichtiger als all unsere Differenzen und vielleicht würde ihm ja dort auch endlich geholfen und mit uns würde dann auch wieder alles gut werden! Wir würden das schon durchstehen, wie alles andere auch!

Bei meinem letzten Besuch ist dann aber alles eskaliert.. Er verliess das Appartement im Hotel den ganzen Tag nicht, lag nur im Bett. Reden wollte er auch nicht. Ich fragte ihn, warum er mich hat herkommen lassen, wenn er jetzt nicht mit mir reden will? Außerdem musste er jeden Abend telefonieren, aber nicht mit meinem Mobiltelefon und seiner Karte, sondern vom Taxifon im Hotel. Angeblich mit Mama und dem Doktor wegen Termin.

Nie hätte ich mir zu diesem Zeitpunkt gedacht, dass da eine andere Frau im Spiel sein könnte, man ist so naiv und mit anderen Problemen beschäftigt das man an so was als Letztes denkt!

Ich habe ihm vertraut, die ganzen Jahre über, ich konnte mir nicht vorstellen, dass „Mann“ seine Verlobte anreisen lässt, wenn man hier eine Neue (oder vielleicht gar nicht so neu?) hat. Wie skrupellos muss man da sein!

Er belügt und betrügt ja nicht nur mich (denn trotz allem- Sex hatten wir), sondern auch diese Frau. Nach einem Streit kam es jedenfalls dann soweit, dass er seine Sachen packte und mich alleine im Hotel zurückließ. Ich wollte auf der Stelle nach hause, bekam aber keinen Flug. Welch ein Albtraum! Ich kam mir so hilflos und ausgeliefert vor.

Allein in Tunesien in einem verdammten Hotelappartement .Ich telefonierte mit meiner Freundin in D, die versuchte mich zu trösten und machte sich große Sorgen, weil ich alleine gefahren war. Sie konnte mir nicht helfen. Ich rief A's besten Freund an, der immer für mich da gewesen war, wenn es irgendwie Probleme gegeben hatte. Angeblich war ich für ihn wie seine Schwester, wir waren immer alle zusammen unterwegs gewesen und hatten viel Spass und viel erlebt.

Auch hatte er mich immer davon überzeugt, dass A es ernst meint mit mir und das ich ihm vertrauen konnte. Ich fuhr zu ihm (er arbeitet im gleichen Hotel wie A.) um mit ihm zu reden. H. versuchte mich zu beruhigen, hatte aber auch die Befürchtung, dass das mit uns nichts mehr wird, weil A. sich so sehr verändert hat. Auch er habe nicht mehr den Kontakt zu ihm wie früher. Wahrscheinlich wollte er hier nur noch nicht ausplaudern, was er Wochen später dann am Telefon doch tat. Von ihm weiß ich, dass mein lieber Habibi eine andere hat - eine Tunesierin! Angeblich seit damals zwei Monaten. Wie, woher, dachte er ist so krank, kann kaum aus dem Haus? Keine Ahnung! H. hat mich angefehlt nicht zu sagen woher ich das weiß und A. am besten auch nicht, sondern jetzt auch ein Spiel mit ihm spielen, denn er würde sich wieder melden und was wollen.

Mir war das allerdings zu blöd, ausserdem wollte ich A. damit konfrontieren und es aus seinem Mund hören. Er sollte endlich alles zugeben und sich seine peinlichen Ausreden seit Monaten sonst wo hin stecken!

Ich wollte dass er es zugab! Aber er tat mir den Gefallen nicht, er stritt alles ab und sagte, dass der, der das sagt uns nur auseinander bringen wollte, weil er weiß wie schlecht es bei uns läuft und wie sehr ich darunter leide. Ich verriet H. nicht, sondern sagte ich wüsste es von mehreren Leuten und ausserdem wäre es völlig egal von wem es kommt. Darüber hinaus bestritt er auch immer noch sein wahres Geburtsdatum (auch das hatte ich inzwischen rausgefunden war gelogen und somit auch die Geschichte mit dem abgelehnten Besuchervisum und deren Begründung. Das es überhaupt kein, von seinem Cousin in Köln, beantragtes Besuchervisum gab, habe ich erst letzte Woche auf dem Amt erfahren, was mich letztendlich dazu veranlasste hier zu schreiben) ab.

Er ist also nicht sechs sondern elf Jahre jünger, als ich.

Was er ums verrecken (sorry!) nicht zugeben will. Nach diesem erfolglosen und absolut hoffnungslosen Gespräch, bat ich ihn, mich vom Gegenteil zu überzeugen. Wenn er es wirklich ernst meinte, nach wie vor, wie er beteuerte, keine andere hätte mich liebte und sich eine Zukunft mit mir vorstellen könnte, dann solle er wieder regelmässig anrufen, mit mir reden und versuchen alles wieder in Griff zu bekommen. Er versprach mir im Neuen Jahr (unser Gespräch war November 2006) und wenn er gesund ist, werde alles gut und ich würde schon verstehen. Eine Woche nach dem letzten Gespräch versuchte ich ihn noch mal zu erreichen- kein Erfolg, Mobiltelefon aus, Tagelang. H. ließ mir ausrichten, er will nicht mit mir reden und auch H. ging nur noch einmal ans Mobiltelefon um mich wegzudrücken. Das war am 16.11.2006. Seitdem habe ich von niemandem mehr etwas gehört!.

Ich dachte ich habe Freunde gefunden, nicht nur meine große Liebe für die ich alles aufgegeben hätte, nein auch wahre Freunde, die herzlich und freundlich sind, obwohl sie es nicht einfach haben im Leben.

Irgendwie habe ich alle dort bewundert, wie sie mit ihrer, nicht wirklich einfachen, Situation im Leben umgehen. Wir leben hier teilweise im Überfluss und machen uns Sorgen um völlig belanglose Dinge. Dort

stirbt bestimmt niemand an einem Herzinfarkt, weil er auf der Arbeit soviel Stress hat. Dort gibt es andere Sorgen, existenziellere. Deshalb habe ich auch gerne geholfen, wenn ich irgendwie konnte. Nie im Traum hätte ich gedacht, dass das so schamlos ausgenutzt wird, wie es für mich heute den Anschein macht!

Ich glaube ich könnte es sogar evtl. noch einigermaßen irgendwann verkraften, das mein Habibi mich auf feige Art und Weise abserviert hat, wenn ich Hundertprozentig wüsste, dass wenigstens mein ganzes Geld wirklich für besagte Dinge (Krankenhauspapiere für Visum, Militär, Operation von Papa) gebraucht und verwendet wurde und dass nicht alles Lüge war zwischen uns, drei Jahre lang!

Aber nachdem ich diese Seite hier entdeckt und teilweise gelesen habe, muss ich mir eingestehen, dass die Wahrscheinlichkeit schwindet, dass ich die große Liebe gefunden hatte, deren Emotionen echt waren, für die es sich gelohnt hat zu kämpfen, die dann aber leider an vielen Schwierigkeiten und Problemen gescheitert ist, ohne jedoch von Anfang Betrug war!

Ich werde wahnsinnig bei der Vorstellung, dass er mich nie geliebt hat, das alles nur leere Worte waren, dass alle (Familie, Freunde) mitgemacht und die Lügen unterstützt haben, dass ich nie mehr Teil dieses schönen Landes sein darf und das meine mühsam zusammen getragenen Euro's für andere Zwecke(im schlimmsten Fall für die Zukunftssicherung seiner Tunesierin, oder Luxusklamotten und Technik) verschleudert werden. So komme ich wieder zurück zu meiner anfänglicher Frage aller Fragen: Wie kann man danach weiterleben? Wie kann man all das jemals vergessen? Wie kann man sich wieder besser fühlen, vor allem, wenn man nicht die absolute Gewissheit hat, was wirklich war?